



**Antrag** AN 048/2010/08-14  
**Status:** öffentlich  
**Datum:** 09.03.2010

**Fachbereich:** Fachbereich II  
**Bearbeiter:** Frau Gesche  
**Einreicher:** Fraktion SPD

**Betreff:** Überprüfung der Gemeindevertreter sowie des Bürgermeisters und der leitenden Angestellten der Gemeindeverwaltung auf offizielle bzw. inoffizielle Arbeit für das MfS

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit	Status
Gemeindevertretung	08.02.2010	Entscheidung	Ö
Verwaltungs- und Beschwerdeausschuss	02.03.2010	Vorberatung	Ö
Hauptausschuss	29.03.2010	Vorberatung	Ö

**Beschlussvorschlag:**

Die Gemeindevertretung Hoppegarten beschließt:

1. Die Überprüfung der Gemeindevertreter sowie des Bürgermeisters und der leitenden Angestellten der Gemeindeverwaltung auf offizielle bzw. inoffizielle Arbeit für das MfS (Stasi). Bei Zweifelsfragen in der Durchführung sind die zuständige Kommunalaufsicht und das Brandenburger Justizministerium zu konsultieren. Ausgenommen von der Überprüfung sind lediglich diejenigen Gemeindevertreter, die am 3. Oktober 1990 das 18. Lebensjahr noch nicht erreicht hatten.
2. Die Bildung einer paritätisch aus Gemeindevertretern und sachkundigen Einwohnern besetzten Bewertungskommission.
3. Im Falle der Belastung wird der oder dem Belasteten durch die Kommission das Recht der Anhörung gewährt. Die Gemeindevertretung entscheidet anhand der Bewertungsergebnisse in nichtöffentlicher Sitzung, ob der / dem Belasteten die Niederlegung des Mandats empfohlen wird.

**Sachverhalt:**

Nur durch die Aufarbeitung der Vergangenheit kann Demokratie gelingen. Transparenz ist ein Grundelement hierfür.

Die Bürgerinnen und Bürger haben ein Recht zu erfahren, mit welchen „Volksvertretern“ sie es zu tun haben. Stasi-Opfer dürfen nicht länger verhöhnt und Stasi-Täter nicht grenzenlos geschützt werden.

Zwanzig Jahre nach dem Ende der SED-Diktatur ist die Debatte über schwerwiegende Versäumnisse bei der Aufklärung von Stasi-Verstrickungen überfällig.

Im Spiegel vom 25. Januar 2010, „Das organisierte Vergessen“ heißt es zu den untragbaren Verhältnissen im Potsdamer Landtag: „Die Akten der einzigen Überprüfung 1991 hält der heutige Landtagspräsident, der SPD-Mann Gunter Fritsch, unter Verschluss. Stolpe wird von Interviews abgeraten, Spiegel-Anfragen hat er abgelehnt. Der Geheimdienst ist noch immer Geheimsache in Potsdam.“

**Auswirkungen auf den Haushalt:**

Erträge/Einzahlungen:	keine
Aufwendungen/Auszahlungen:	keine
Bei dem Produkt:	keine

**Anlagen:**

Antragskopie

---

Klaus Ahrens  
Bürgermeister